

Ganz oben: 110 Meter – 4,6 Milliarden Jahre

Ein Aufstieg übers Geitelder Holz zum Geitelder Berg – Schon sind wir dem Gipfel und der Evolution ganz nah

Henning Noske

Braunschweig. Nein, unser höchster Berg ist nicht der Nußberg. Hat unsere Stadt überhaupt 'nen Gipfel? Tatsächlich. Es ist der Geitelder Berg im Süden, satte 110,7 Meter hoch. Und weil Sommer ist, erkunden wir das hiesige Terrain, rüsten uns zum Aufstieg. Bitte nachmachen! Es locken großartige Ausblicke und Einblicke in das, was wir sind. Und wie wir's wurden.

Diesmal zu Fuß. Das beste Tempo. Du kriegst am meisten mit. Einstieg in den Aufstieg gleich hinter Rüningen ins Geitelder Holz. Schön, so ein Waldweg bei über 30 Grad. Und noch schöner: Hier gehst du tatsächlich schattig-kühl auf einem historischen Bahndamm. Es ist die alte, versunkene Strecke von Salzgitter-Thiede, die nach Braunschweig aufs Ringgleis und bis zum Nordbahnhof führte.

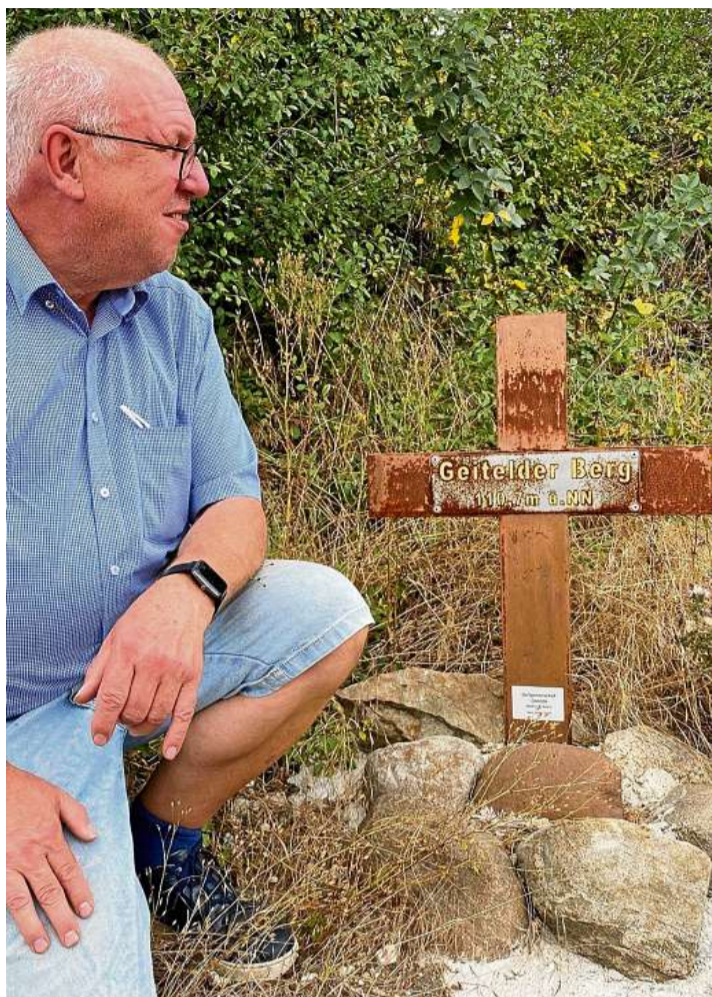
Schnurstracks nach Geitelde. Wie immer bestens vorbereitet durchs Studium der Schriften des Ortsheimatpflegers Otto Dierling. Ein Mann, der weiß: In diesem Dorf wird nicht nur die kleine Geschichte geschrieben, sondern auch die große. Und sogar Erdgeschichte.

Aber der Reihe nach. In der Verlängerung der Steinbergstraße nach Norden gehen wir gleichsam zum Aufwärmen den vom Braunschweigischen Landesverein Geschichte – Heimat – Natur eingerichteten und betriebenen Evolutionsweg. 4,6 Milliarden Jahre von der Entstehung der Erde bis zur Gaskrise auf einer Strecke von eineinhalb Kilometern. Na, und wieder zurück.

Hier kriegt das an sich entschleunigte Gehen eine interessante Dimension der Beschleunigung in Raum und Zeit. Jeder Millimeter überwindet rund 3000 Jahre, ein Schritt so zwei bis drei Millionen. Da kriegen auch die herrlichen Apfelbäume wie Perlen an der Schnur die ihnen zustehende kosmische Dimension. Kein schlechtes Pensum. Wie der durstige Mann aus der Tuborg-Werbung wischen wir uns am Fuße des Funkturms Broitzem den Schweiß von der Stirn.

Interessant der schwindende Abstand der Stelltafeln mit Aufschriften wie Cyanobakterien, Photosynthese, erste Wirbeltiere und so weiter. Da noch mächtig auseinander. Übrigens ein wunderbarer Lehrpfad für Schulausflüge nach den Ferien. Motorische Didaktik. Je näher wir der Jetztzeit kommen, purzeln in der von den säkularen Humanisten kongenial entwickelten Zeitschiene nur so die Epochen der Erdgeschichte in immer kürzeren Abständen herein. Zum Schluss, wenn halt unsereiner vorbeitrotzelt und sich für weise hält, sind es nur noch schlappe 0,2 Millionen Jahre bis heute. Oder sieben Zentimeter.

Also wieder zurück in der Zeit. Auch mal eine interessante Richtung. Und dann in Geitelde auf der



Rainer Firl von der Dorfgemeinschaft Geitelde am Gipfelkreuz. Irgendwann einmal soll es ein größeres geben. FOTOS (7): HENNING NOSKE



Höhe 110 Meter: Blick vom Evolutionsweg auf Braunschweigs Gipfel, den Geitelder Berg.



Vom Braunschweigischen Landesverein errichtet: Lehrpfad Evolutionsweg von der Entstehung der Erde bis zur heutigen Zeit. Hinten der Fernmeldeturm Broitzem.



Starke Aussicht: Blick vom Evolutionsweg zur Rüninger Mühle.

Straße Am Sender parallel zum Evolutionsweg nach Norden hinauf zum Gipfelkreuz Geitelder Berg.

Dahinter übrigens mittlerweile zum Biotop überwucherte Reste eines Leitstands der Flugabwehr im Zweiten Weltkrieg. Das ist, um im Bild zu bleiben, noch keinen Millimeter her. Ebenso wie der Sendemast Geitelde des NDR am gleichen Platz (1950 bis 1977). Letztlich aber, um ins Jetzt und Hier zu kommen, in dieser Höhe ein Ort mit

bleibender Windhöffigkeit, tatsächlich ein Windvorranggebiet in der Stadt mit entsprechendem Besatz an Windkraftanlagen, womit wir immerhin in der Zukunft der Nachhaltigkeit angekommen wären.

Lektionen der Zeitläufte, wofür auch die stets knatternde Eintracht-Fan-Flagge der Geitelder Berg Löwen spricht. Boss Volker Schmidt hat einen Traum. Irgendwann einmal, hoffentlich nicht noch 1 Millimeter entfernt, könnten Eintrachts

Profis ja den Gipfel erklimmen. Also den Geitelder Berg. Sei's auch nur im Training und per Mountainbike. Die Presse kommt garantiert.

Das wäre auch ganz nach dem Geschmack von Rainer Firl von der Dorfgemeinschaft Geitelde. Die starke Truppe mit mehr als 110 Mitgliedern hält Geitelde in Schuss, installierte auch das Gipfelkreuz. Vielleicht wird's ja bald mal ein größeres. Denn einen höheren Gipfel hat Braunschweig nicht zu bieten.



Immer Wind: Eintracht-Fan-Flagge der Geitelder Berg Löwen.



Im Geitelder Holz: Wandern auf der stillgelegten Bahnstrecke (links) Derneburg - BS-Nord von Salzgitter-Thiede zum Ringgleis.



Entdeckung im Geitelder Holz: Aronstab, Achtung giftig!